

Sensoren und Aktoren auf mikroelektronischer, optoelektronischer und mikromechanischer Basis sowie oberflächenmontierbaren Bauelementen zu richten.

Die Entwicklung und Produktion technologischer Spezialausrüstungen für die Mikroelektronik, einschließlich Baugruppen und Elemente der Hochvakuumtechnik ist um durchschnittlich jährlich 12%

zu erhöhen. Die Erweiterung mikroelektronischer Fertigungskapazitäten ist unmittelbar mit der Modernisierung vorhandener Ausrüstungen und Anlagen zu verbinden. In zunehmendem Maße sind in Kombinat der verarbeitenden Industrie mikroelektronische Produktionskapazitäten, insbesondere für kundenspezifische und Hybridschaltkreise und für die Leiterplattenherstellung und -bestückung, aus- bzw. aufzubauen und in allen Kombinat leistungsfähige Gruppen für die Mikroelektronik zu schaffen. Die Produktion von Grund- und Hilfsmaterial für elektronische Bauelemente ist in der chemischen Industrie, der Metallurgie und der Glas- und Keramikindustrie entsprechend den qualitativen und quantitativen Anforderungen zu erhöhen.

In allen Zweigen und Bereichen der Volkswirtschaft ist die Mikroelektronik für die Erreichung effektiver Produktions- und Exportsortimente, die Erhöhung der Material- und Energieökonomie sowie die Automatisierung der Arbeitsprozesse und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen einzusetzen.

Zur beschleunigten Anwendung der rechnergestützten Projektierung, Konstruktion, Produktionsvorbereitung und -durchführung sind bis zum Ende des Fünfjahrplanzeitraumes unter Einbeziehung vorhandener, modernisierter Rechentechnik 90000

CAD/CAM-Arbeitsstationen zu schaffen und vorrangig als Jugendobjekte zu übergeben. Damit sind in der Industrie und im Bauwesen bei der technischen Vorbereitung der Produktion und Fertigungssteuerung Produktivitätssteigerungen bis zu 500 % zu erzielen. Die dafür notwendige standardisierte Basissoftware und vielfach nutzbare Anwendersoftware ist durch die verantwortlichen Kombinate und Anwenderkollektive bereitzustellen.

Die **moderne Rechentechnik** ist für Forschung und Entwicklung sowie die Produktionsvorbereitung und -Steuerung in den Kombinat, für die Qualifizierung der Leitung, Planung und Bilanzierung auf allen Ebenen, für die weitere Rationalisierung der Arbeit in den produzierenden Bereichen, im Verkehrswesen, im Handel, in den Banken und Versicherungen und weiteren Bereichen sowie für die Aus- und Weiterbildung einzusetzen. Für die Inlandverwendung und den Export sind mindestens zu produzieren:

Büro- und Personalcomputer -	170000
Kleindatenverarbeitungsanlagen	1950
EDV-Anlagen	670

Der etappenweise Aufbau des automatisierten Datennetzes ist durch Schaffung der erforderlichen geräte- und programmtechnischen Mittel zu sichern. Es sind Voraussetzungen für die Kommunikationsformen Bürofern-schreiben, Bildschirmtext und Femkopieren zu erarbeiten und einzuführen.

Mikroelektronik, Roboter- und Computertechnik sowie Informatik sind in Einheit mit der breiten Entwicklung und Anwendung der **Automatisierungstechnik** in allen Bereichen der Volkswirtschaft immer stärker wirksam zu machen. Zunehmend sind die Klein- und Mittelserienfertigung in die Automatisierung einzubeziehen.

In der metallverarbeitenden Industrie sind mindestens 60. und in anderen Zweigen der Volkswirtschaft 35 komplexe Automatisierungsvorhaben zu realisieren. Dabei sind vorhabenbezogene Steigerungen der Arbeitsproduktivität auf 500—600%, zeitliche Auslastungen von 17 bis 20 Stunden je Kalendertag, Selbstkostensenkungen von 15—20% und Einsparungen an Material von 20—40 % zu erreichen.

Auf die Erarbeitung der Software als grundlegender Be-

standteil von Automatisierungslösungen sind die erforderlichen Kapazitäten der Hersteller und Anwender zu konzentrieren. Mit der Software sind zunehmend ingenieurtechnische Leistungen im Export zu realisieren.

Zur Erhöhung des technologischen Niveaus, zur rationellen Gestaltung der Produktion sowie Verbesserung der Arbeitsbedingungen sind im Zeitraum 1986 bis 1990 80 000 **Industrieroboter** zu produzieren. Dazu sind den Jugendlichen im Rahmen der FDJ-Initiativen „Mikroelektronik“ und „Industrieroboter“ weitere Aufgaben zu übertragen.

Die **Biotechnologie** ist vorrangig auf die Entwicklung und Produktion hochwirksamer Diagnostika und Pharmaka für den Gesundheitsschutz, den Einsatz von Enzymen und Geschmacksstoffen in der Lebensmittelproduktion, die Nutzung gen- und zelltechnischer Methoden in der Pflanzen- und Tierproduktion sowie die Höherveredlung einheimischer Rohstoffe und die Gewinnung von Wertstoffen aus Abprodukten einschließlich der Reduzierung von Umweltbelastungen zu richten. Die biotechnologische Produktion in der Volkswirtschaft ist bis 1990 auf das 5fache zu steigern. Entscheidende Voraussetzungen dazu sind durch die Konzentration des Forschungspotentials sowie durch die Beherrschung und Anwendung moderner Arbeitstechniken der Biotechnologie in Verbindung mit einer auf den fortgeschrittenen Erkenntnissen der Mikroelektronik beruhenden Verfahrens- und Automatisierungstechnik zu schaffen. Die Produktionskapazitäten für Ausrüstungen und Geräte der Biotechnologie sowie für Biofeinchemikalien sind auszubauen.

2. Entwicklung der Energie- und Rohstoffbasis

Auf der Grundlage der effektiven Nutzung der eigenen Rohstoffressourcen und der weiteren Erhöhung des Aufkommens einheimischer Energieträger und Rohstoffe und der langfristig vereinbarten Importe, insbesondere aus der UdSSR, sind durch die konsequente Wetterführung der Veredlung und den effektiven Einsatz aller Energieträger, Roh- und Werkstoffe die Voraussetzungen für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung zu schaffen. Die staatlichen Aufgaben am Zentralen Jugendobjekt „Erdgasgrasse“ in der UdSSR sind planmäßig zu realisieren. Es sind verstärkt Schlüsseltechnologien für die Herstellung und Bearbeitung neuer Werkstoffe anzuwenden und neue Verfahren zur umfassenden Nutzung aller in den Rohstoffen enthaltenen Komponenten sowie zur Verwertung von Sekundärrohstoffen und Abprodukten zu erarbeiten und einzusetzen. Der Bedarf an volkswirtschaftlich wichtigen Rohstoffen ist 1990 durch die Verwertung von 35 Mio t Sekundärrohstoffen zu 14 % zu decken.

Die Produktion wichtiger Energieträger und Rohstoffe ist wie folgt zu entwickeln:

	ME	1990
Röhrbraunkohle	Mio t	335
Elektroenergie	Mrd. kWh	126
Briketts	Mio t	52
Stadtgas	Mrd. m ³	8,2
Plaste	1 000 t	1 240
Synthetische Seiden und Fasern	1 000 t	201
Stickstoffdüngemittel	1 000 t	1 500
Kalidüngemittel	1 000 t K ₂ O	3 500
Walzstahl	1 000 t	10 047
darunter veredelter Walzstahl	1 000 t	9 042
Zinn	t	2 600
Primäraluminium und -legierungen	t	68 500

Auf dem Gebiet der **Energiewirtschaft** sind in allen Bereichen der Volkswirtschaft zielgerichtet Maßnahmen zur rationellen Energieanwendung durchzusetzen. Dazu sind neue wissenschaftlich-technische und technologische Lösungen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs